

gutin willen ynnehat, daz gnante slos mit syner czugehorunge bynnen disem nehstin iare, daz nach datum dis brieffs nest folgit, vff welche cziit wir daz mutende syn vnd daz habin wollen, von dem obingnanten vnserm gnedigen herren marcgraffin Wilhelme, synen erbin vnd nachkomen losen wollen, so sollen sie vns daz slos Pirne mit syner czugehorunge vor dry tusent schog guter behemschir groschin czu losen gebin ane widerrede vnde ane allis geuerde, die bezalunge wir ouch denne in der stat czu Dresden thun sollen. Vnde wenne wir yn die bezalunge getan habin, so sollen sie vns daz slos Pirne mit syner czugehorunge wider inentwerten vnde dez genzlichin abetretin ane widerrede vnde ane allis geuerde. Were ouch, daz der obingeschrebin vnser gnediger herre er Sigemund konig czu Vngern, wir adir vnser erbin adir wer des gnanten vnser gnedigen herren des marcgraffin brieff, den er vns darobir gegeben hat, mit vnserm guten willen innehette, daz slos Pirne mit syner czugehorunge bynnen disem nesten iare nicht wider losten, so sollen vnd bedorffen die obingnanten vnser gnediger herre er Wilhelm, syne erbin vnd nachkomen vns furbasmer da mite czu keyner losunge siczczen. Vnde habin dez czu orkunde vnser insigel an disen brieff wissintlichin lassin hengen, der gegeben ist czu Dresden nach gotis geburte vierzehenhundirt iar darnach in dem fumfften iare am mantage sendte Michils abunde.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem wohl erhaltenen Siegel Jans v. Wartinberg an einem Pergamentstreifen.

No. 67. 1408. 13. März.

Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm (II.) und Friedrich erneuern und bestätigen auf Nachsuchen der Bürger die Urkunde des Königs Wenzel vom 11. Mai 1382 (No. 50).

Wir Frederich, Wilhelm vnde Friderich von gotis gnadin lantgrauen in Doringen, marcgrauen zu Missen vnde pfalzgrauen zu Sachsen bekennen —, wenn die ersamen wisen lute burgermeister vnde ratmann vnser stad zu Pyrne vnser libin getruwin vor vns komen sin vnde habin vns vorbracht eynen brieff des allirdurchluchsten furstin vnd hern hern Wenczslaws Romschin vnde Behemschin konigis, in dem er yn bestetigit sulche briue vnde hantfestin, die sie von keyser Karle des namin dem vierden synem vater gehabt habin, der brieff von worte zu worte lutit vnde vzwisit alz hirnach geschrebin stehit:

Wenczeslaus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Bohemiae rex —
No. 50 —. Datum Pragae anno domini M^o trecentesimo octuagesimo secundo indictione quinta V. Idus Maii, regnorum nostrorum anno Bohemiae decimonono Romani vero sexto, die obingnanten burgermeister vnde ratmann vns von iren vnde der ganczen gemeyne wegin ynniglichin gebeten habin, yn sulche briue vnde friheite zcuornuwen vnde zu bestetigen, das wir angesehin habin ire bete vnde eynen gemeynen nucz vnde fromen der obingnanten stad zu Pirne vnde habin yn sulche briue, hantfesten, recht, friheiten vnde gewonheiten, alze disser obingeschrebin konigis Wenczslaws brieff vzwiset, voruwet bewert vnde bestetigit — von vnser furstlichin gewalt gnediglichin mit disem